



BIM – Bremer Institut für Musiktherapie und seelische Gesundheit e.V.

BIM-INFOBRIEF

DAS KLINGT GUT – Nr. 17

NOVEMBER 2014

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

dies ist die letzte Ausgabe des Jahres 2014 – es ist Herbst geworden! Wir freuen uns darüber, dass wir einige Früchte der Arbeit ernten können, so wie es der Herbstzeit entspricht. Lesen Sie gerne, was in der Region musiktherapeutisch vorangegangen ist ... und welche interessanten Veranstaltungen noch kommen werden.

- 1) Neues aus der Mitgliedschaft
- 2) Rückschau auf die Eröffnung des neuen „Zentrums für Musiktherapie“
- 3) Rückschau auf den Fachtag am 18. Oktober 2014
- 4) Der deutsche Bürgerpreis / Regionalwettbewerb für BIM e.V.
- 5) Im Zentrum: Vorträge und Workshops
- 6) Im Klinikum Bremen-Ost: Viktor-Frankl-Symposium 12. – 13. Dezember 2014
- 7) Das zweite Buch des Supervisors Jan Bleckwedel „Über die Liebe“

1) NEUES AUS DER MITGLIEDERSCHAFT

Wir begrüßen in diesem Herbst zwei neue Mitglieder: **Julia Rettig** und **Angelo Toro**.

Julia Rettig ist in der Erwachsenenpsychiatrie berufserfahrene Diplom-Musiktherapeutin aus Heidelberg, Angelo Toro ist Musiktherapeut mit M.A.-Abschluss am Institut für Musiktherapie der Hochschule Hamburg und erfahren in Musikprojekten an der Hamburger Musikschule. Sein Vorhaben in Bremen ist die Leitung einer Musiktherapiegruppe mit jugendlichen Flüchtlingen im Zentrum für Musiktherapie/Hastedt. Seid willkommen bei BIM!

2) RÜCKSCHAU AUF DIE ERÖFFNUNG DES NEUEN „ZENTRUMS FÜR MUSIKTHERAPIE“



Ein Zentrum für Musiktherapie gab es bisher in Bremen nicht. Die von uns nach unseren Vorstellungen eingerichteten Räume wurden am 12. und 13. September eröffnet. Das Zentrum ist eine BIM-Anlaufstelle mit dem Angebot, dass gemeinsam die Musikinstrumente genutzt werden, dass Kolleginnen sich weiter vernetzen, dass Besucher empfangen werden und erleben können, was die Potentiale von Musiktherapie sind. Die Deutsche Gesellschaft für Musiktherapie DMtG gratulierte herzlich mit einem Sonnenblumengruß. Zum Fachnachmittag begrüßten wir den

Hauptreferenten Prof. Dr. Hans-Helmut Decker-Voigt, Herrn Dominik Schulte (PSD-Bank Nord), Herrn Prof. Dr. Jörg Zimmermann (Klinikum Bremen-Ost), Wilfried Brumma (MdBB, Gesundheitsausschuss der SPD), Frau Ingrid Koop (REFUGIO), Herrn Andreas Lemke (Musikschule Bremen), Frau Christiane Marwecki (CM-Grafix), die Mitglieder des BIM-Vorstands zusammen mit Herrn Reinhold Schmidt-Schömann, AG Sponsoring, sowie die Kollegin Elsbeth Husheer mit Rainer Husheer an der Kamera. Am folgenden Tag improvisierten die Gäste beim Tag der Offenen Tür, hörten das neue Trio armenische Melodien spielen, sahen eine von Catarina Mahnke unterhaltsam gestaltete Dia-Show aus 14 Jahren BIM-Fotos, hörten zwei Kurzvorträge und genossen bei Kaffee und Kuchen den Austausch. Ausführlich wird die Halbjahreszeitung „Musik und Gesundheit“ in ihrer nächsten Ausgabe vom Januar 2015 darüber berichten. Hier einige unserer Fotos:



3) RÜCKSCHAU AUF DEN FACHTAG AM 18. OKTOBER

Das Thema in diesem Jahr war: „Musik hilft - Musiktherapie im Kontext von Traumatherapie und Traumapädagogik“, Ort war die Musikschule Bremen. Die Hauptreferenten des Fachtages, [Dr. Andreas Krüger](#), und [Dr. Gitta Strehlow](#), eröffneten den Fachtag mit interessanten Beiträgen, die die 70 Teilnehmenden aus Bremen und den umliegenden Städten in die Thematik einführten. Martin Kühn war leider erkrankt, seine Präsentation und die seiner Kollegin sind auf der Webseite nachlesbar.

Dr. Andreas Krüger berichtete über die Entstehung eines Traumas mithilfe fesselnder Fallbeispiele, die er sehr anschaulich darstellte. Diese klinischen Erfahrungen verband er im zweiten Teil seines Vortrags mit einer Einführung in traumatisch bedingte hirnorganische Prozesse. Dr. Gitta Strehlow berichtete als Musiktherapeutin über ihre Arbeit mit sexuell missbrauchten Kindern und gab Einblicke in verschiedene Methoden, aber auch schon vorhandene Forschungen und bestehende Literatur zu ebendiesem Thema. Sehr unterschiedliche musiktherapeutische und traumapädagogische Workshops und Kurzvorträge (Ressourcen, zu Kindern und Jugendlichen, Sicherer Ort, Generationentraumata, Flüchtlinge, bis hin zum Hilfsfonds sexueller Missbrauch) unter Beteiligung relevanter Verbände füllten den Nachmittag. Wir möchten diese Kontakte weiter pflegen. BIM dankt der DMtG und REFUGIO herzlich für die Kooperation!



4) DER DEUTSCHE BÜRGERPREIS / REGIONALWETTBEWERB FÜR BIM E.V.

Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs, ausgelobt von der Sparkasse Bremen, war „Vielfalt fördern – Gemeinschaft leben“. Da Ilse Wolfram dies für BIM sehr zutreffend fand, gab sie in der Kategorie „ehrenamtlich engagierte Unternehmerin“ eine Bewerbung ab – und wurde zusammen mit den Preisträgern der anderen Kategorien „Lebenswerk“, „Alltagshelden“, „Jung und Alt“ ausgezeichnet. Sowohl der „Weser-Kurier“ als auch der „Weser-Report“ als Medienpartner der Sparkasse berichteten ausführlich mit Foto über die Ehrung. Von vielen Seiten kamen Glückwünsche, wurden Mit-Freude und Mit-Stolz ausgesprochen. „Wir gestalten Beziehungen mit musikalischen Mitteln“ – so Ilse Wolfram im Interview über Musiktherapie. Der Vorstand von BIM wird über die Verwendung des Preisgelds beraten.

5) VORTRÄGE UND WORKSHOPS IM ZENTRUM:

- ⌘ Vortrag und Workshop: Was ist eigentlich Musiktherapie? 10. Januar 2015, Kerstin Sievers
 - ⌘ Trau Dich! Workshop für Musikalisch Ungeübte am 17. Januar 2015, Erika Menebröcker
 - ⌘ Workshop: Durch Musik zur Sprache, am 14. Februar, Erika Menebröcker
- ... Mehr auf unserer Webseite: www.musik-bim/aktuelles

6) „ÄRZTLICHE SEELSORGE IM TECHNISCHEN ZEITALTER“: EINLADUNG IN DAS KLINIKUM BREMEN OST ZUM VIKTOR-FRANKL-SYMPOSIUM AM 12. – 13. DEZEMBER 2014

Prof. Dr. Jörg Zimmermann (Leiter des Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik) und Achim Tischer (Leiter der KulturAmbulanz) gestalten im „Haus im Park“ zusammen mit renommierten Referenten die Bezüge zwischen dem Hauptwerk von Viktor E. Frankl über Ärztliche Seelsorge, zwischen der soziologischen Perspektive von Karl Jaspers, und zu existenzanalytischer Psychotherapie. Musikalische Beiträge auf hohem Niveau bilden den Rahmen. Beginn am 12.12.: 14.00 – 20.00 Uhr, am 13.12. bis 17.30 Uhr. Den Flyer erhalten Sie über: susanne.spilker@klinikum-bremen-ost.de

7) DAS ZWEITE BUCH DES SUPERVISORS JAN BLECKWEDEL „ÜBER DIE LIEBE ...“

Jan Bleckwedel ist nicht Musiktherapeut, und das Buch handelt auch nicht von Musiktherapie – aber er ist seit der Gründung im Jahr 2000 kollegiales Mitglied bei BIM. Daher veröffentlichen wir gerne den Hinweis auf sein soeben bei Vandenhoeck & Ruprecht erschienenes Buch „Entwicklungsdimensionen der Liebe. Wie Paarbeziehungen sich entfalten können“.

Damit beschließen wir diesen Brief, den wir absichtlich nicht „Newsletter“ nennen, wie es modern ist. Vielleicht entdecken Sie beim Lesen Parallelen zur Musik, oder wählen trotz des betriebsamen Dezember das eine oder andere Thema aus dem Brief oder aus dem reichhaltigen Kulturprogramm in und um Bremen aus.

Gerne nehmen wir auch künftig Ihr Lob, Ihre Anregungen und Kritik entgegen!

Mit den besten Grüßen –

Ihre Ilse Wolfram, Anette Hoffmeier und der BIM-Vorstand